

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 55 (1978)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

24. Fr. *Hl. Matthias*, Apostel. Fest.
Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, und ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt, und dass eure Frucht bleibe (Eröffnungsvers).
26. So. *3. Fastensonntag*
Wort Gottes: Ich sammle euch aus allen Ländern. Ich giesse reines Wasser über euch, damit ihr rein werdet, und gebe euch einen neuen Geist (Eröffnungsvers).

Fastenpredigten in Mariastein

Im Rahmen der Sonntagsvesper (15.00 Uhr) predigt P. Anselm Bütler *Taufe als Glaubensentscheidung*:

- am 1. Fastensonntag, dem 12. Februar:
Taufe ist Glaubensentscheidung
- am 2. Fastensonntag, dem 19. Februar:
Glaube bejaht unsere Geschöpflichkeit
- am 3. Fastensonntag, dem 26. Februar:
Glaube bejaht den Vorrang des Gotteslobes
- am 4. Fastensonntag, dem 5. März:
Glaube bejaht das Armsein vor Gott
- am 5. Fastensonntag, dem 12. März:
Glaube bejaht den Gehorsam gegen Gott
- am 6. Fastensonntag, dem 19. März:
Glaube bejaht das Heilshandeln Gottes
- in der Osternacht:
Gott bejaht uns trotz unserer Untreue

Buchbesprechungen

Beuroner Kunstkalender 1978. Hochformat. 13 Buchdruck-Reproduktionen. DM 20.—. Beuroner Kunstverlag, D-7792 Beuron.

Wieder ein Meisterwerk ersten Ranges. Aufnahmen von P. Cölestine Merkle mit (dreisprachigen) kunsthistorischen Erläuterungen von Prof. Dr. Walter Myss, Innsbruck. Der Kalender stellt Kunstwerke der «Donauschule» vor, die mit ihrer Farbe, Musik und Lebensfreude dem modernen Menschen genau das gibt, was er braucht. P. Vinzenz Stebler

Geliebte Armut, von Franz von Assisi. 128 Seiten. DM 5.90. Herder.

Der Rosengarten, von Lynde Thylmann. 96 Seiten. DM 5.90. Herder.

Beide Bändchen gehören zur Reihe «Texte zum Nachdenken», herausgegeben von Thomas und Gertrud Sartory. Texte, die man nicht einfach liest und dann ad acta legt, sondern die man gern hat — Worte zum Verweilen und Besinnlichwerden. Sie eröffnen einen Innenraum, in den man sich gern zurückzieht und aus dem man neu gestärkt wieder an die Arbeit geht. P. Vinzenz Stebler

Der volle Yoga, von Otto Albrecht Isbert. 236 Seiten. DM 25.80. Herder Wien.

Unter der reichen Yoga-Literatur gebührt diesem Buch ein bevorzugter Platz. Hier wird mit grosser Behutsamkeit und Umsicht ein Entwicklungsweg zum vollständigen Menschen für Selbststudium und Unterricht angeboten. Das Ganze wirkt glaubwürdig, weil nicht bloss Vorteile, sondern auch Grenzen und Gefahren des Yoga aufgezeigt werden. P. Vinzenz Stebler

Bruder Klaus, von Ida Lüthold-Minder. 80 Seiten. Fr. 8.—. Antonius-Verlag Solothurn.

Die erfolgreiche Schriftstellerin aus der Innerschweiz stellt in dieser sympathischen Schrift das Leben unseres Landesheiligen dar und die Wunder, die er gewirkt hat. Der Leser fühlt sich dadurch ermutigt, mit seinen eigenen Anliegen vertrauensvoll in den Ranft zu pilgern. P. Vinzenz Stebler

Antworten Sie gleich, von Christa Meves. 143 Seiten. DM 4.90. Herder.

Die Uelzener Psychagogin besitzt eine Einfühlungsgabe, die weitherum ihresgleichen sucht. Ihre Briefe bieten wirklich eine Lebenshilfe an. Sie zeigen das Leben, wie es ist, aber auch, wie es sein könnte und werden sollte. P. Vinzenz Stebler